

Flanke, Schuss und Toor!

Komödie
in drei Akten
von Brigitte Wiese
und Patrick Siebler

© 2017 by
Wilfried Reinehr Verlag
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

REINEHR
VERLAG

Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr-Verlag

5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigen nicht zur Aufführung und stellen einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Mit dem Kauf eines Rollensatzes und der vollständigen Bezahlung der Rechnung erhält der Kunde automatisch ein vorläufiges Aufführungsrecht. Dieses Recht gilt maximal neun Monate ab Kaufdatum. Nach Ablauf dieser Frist muss das Aufführungsrecht durch Bezahlung des halben Rollensatzpreises neu erworben werden, es sei denn, es erfolgte eine Nichtaufführungsmeldung gemäß 5.3

5.3 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung auf einem zugesandten Formular unverzüglich schriftlich zu melden. Das Aufführungsrecht kann dann kostenlos jeweils um ein Jahr verlängert werden und die Zahlung des halben Rollensatzpreises (5.2) entfällt.

5.4 Erfolgt die Meldung trotz Aufforderung des Verlages und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Rollensatzpreises (= 6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nicht genehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nicht gemeldete Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nicht gemeldete Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzende Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

7. Sonstige Rechte

7.1 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr einmal im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der beim Kauf des Rollensatzes beigelegten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch wenn keine Einnahmen erzielt wurden (Null-Meldung), für Spendensammlungen, wenn die Einnahmen caritativen Zwecken zufließen oder die Aufführungen generell kostenlos stattfinden.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht gemeldete Aufführung gegenüber der Bühne geltend zu machen.

10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

11. Titel und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autors in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

Deutsches Urheberrecht § 106: Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke

Wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen vorsätzlich ohne Einwilligung des Berechtigten ein Werk oder eine Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergibt, wird mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Stand 01.01.2015 (Diese Bedingungen ersetzen alle vorhergehend veröffentlichten AGB's)

Inhalt

Der FC Rechberg steht kurz vor dem Aufstieg in die Landesliga, als dem Verein ein lukratives Sponsorenangebot gemacht wird. Vorstand Willi Wichtig versucht nun gemeinsam mit Trainer und Betreuer mit Allen Mitteln, auch illegalen, den Aufstieg zu sichern und gemeinsam träumt man von der Bundesliga. Doch der raffgierige Vereinswirt hat eigene Pläne und die ältere Ilse verirrt sich verdächtig oft in die Spielerdusche. Aber auch Mandy ist auf der Suche nach einem attraktiven Fußballerr, während Berta unbedingt ihrem Kevin den Stammplatz sichern möchte.

Mitwirkende

Willi Wichtig Erster Vorstand, hinterlistig, gerissen; ab 40 Jahren
Sepp Berger Trainer; mittleren Alters
Wolf Pohl... Vereinswirt; denkt immer an den FC, nachdem er an sich gedacht hat; Alter: egal
Peter Lahm Kapitän; will es Allen recht machen; verteidigt seine Mitspieler;
 Alter: bis 40
Robert Schnoyzer Schiedsrichter: geldgierig und korrupt [Dopperrolle mit Nils möglich]
Nils Schilling Spieler Nachbarverein; Alter: bis 40
Hans Meier-Wohltat... Medizinischer Betreuer; nicht der Hellste; Alter: egal [auch Frauenrolle möglich]
Ilse Wichtig Frau des Vorstands; betatscht gerne die Spieler; Alter: ab 40
Mandy: Schön Fan; Typ Tussi; keine Ahnung von Fußball und auch sonst nicht; will sich einen Fußballer angeln; 20-40 Jahre
Chantal Schwarz . Spielerfrau; Freundin des Kapitäns, in den sie hoffnungslos verliebt ist; 20-40 Jahre;
Berta Krüger Mutter / Oma eines Spielers; will ihren Sohn/ Enkel anfeuern und seine Karriere unterstützen; Alter: 40 aufwärts, kennt sich im Fußball aus
Ursula Krause . Platzwartin; Stadionsprecher; Mädchen für Alles, Alter egal
Barbara Hopp Knallharte (Marketing)-Managerin; Alter egal [auch Männerrolle möglich]

Um das Theater den örtlichen Gegebenheiten anzupassen, können die Namen der Vereine, der Fußballspieler und der Firmen an regional bekannte Namen angepasst werden.

Bühnenbild

Terrasse vor dem Vereinsheim; Bühnenrand ist gleichzeitig Spielfeldrand; während des Spiels werden zwei flache Sitzbänke (ohne Lehne) am Spielfeldrand aufgestellt und eine Trainerbank seitlich

Mitte: Eingang zum Vereinsheim; davor zwei Bistrotische mit je drei Stühlen; eventuell Sonnenschirm, Eiswerbung, etc.

Links: Sanitätsraum und Zugang zu den Kabinen

Rechts: Abgang zum Parkplatz und dem Geräteraum des Platzwarts.

Flanke, Schuss und Toor
Komödie in drei Akten von Brigitte Wiese und Patrick Siebler

Stichworte der einzelnen Rollen

Personen	1. Akt	2. Akt	3. Akt		Gesamt
Willi	36	11	33		80
Peter	28	20	17		65
Wolf	12	27	25		64
Hans	15	24	20		59
Sepp	16	21	5		42
Berta	10	20	9		39
Ursula	12	9	17		38
Mandy	10	12	14		36
Chantal	11	13	10		34
Ilse	9	11	6		26
Barbara	9	3	6		18
Robert	0	17	0		17
Nils	0	0	5		5

1. Akt

1. Szene

Willi, Wolf, Ilse, Mandy, Chantal, Berta, Ursula, Barbara
Spielfeldrand, Bank Richtung Zuschauer (Spielfeld = Zuschauerraum), Alle jubeln/kommentieren das Spiel.

Ursula: *(redet ins Mikrofon, die Augen Aller Theaterspieler gehen immer in die gleiche Richtung, begleiten den imaginären Fußball im Zuschauerraum)*
 Flanke, Schuss und ... TOOOOR! Sensationell! Der FC Rechberg [Aufführungsort] erhöht in der 88. Minute auf 2 zu 0. Torschütze Peterrrrr...

Alle: *(toben, winken mit Schals, umarmen sich)* LAHM

Ursula: Peterrrrr...

Alle: LAHM

Ursula: Peterrrrr... Er ist schnell, er macht Rabatz, er ist der Beste auf dem Platz, Peter Lahm, Peter Lahm, Peter Lahm *(eventuell sprechen oder singen nach der Melodie The Stars - Stripes forever)*

Alle: LAHM - Fußballgott!

Ursula: Das dürfte wohl die Entscheidung gewesen sein, der FC Grießen [Nachbarort] scheint geschlagen. *(Wolf mit Bistroschürze geht umher, sammelt leere Flaschen ein und bringt neue Getränke)*

Alle: *(singen)* Auf geht´s Rechberg schieß ein Tor, schieß ein Tor für uns...

Sepp: *(sitzt auf der Trainerbank mit Hans; springt aufgeregt hin und her, unterhält sich mit Hans, beide schirmen ihre Lippen mit der Hand ab)*

Ursula: Und wieder Konter für den FC Rechberg, Lahm jetzt über links, passt zu Murelli, ...aber an Nils Schilling kommt er nicht vorbei!

Alle: *(Sprechgesang mit klatschen)* Auf geht´s Rechberg kämpfen und siegen...

Mandy: *(zu Chantal und Berta, zeigt auf die Trainerbank)* Was ist denn mit denen los? Haben die Mundgeruch oder keine Zähne mehr?

Berta: Ach Unsinn! Hast du noch nie im Fernsehen Fußball geguckt? Der Jogi macht das auch immer, damit niemand die Strategie von den Lippen ablesen kann!

Chantal: Was will denn da einer ablesen?

Ilse: Ja den Blödsinn, den der Sepp erzählt.

Ursula: Aufpassen jetzt - Schilling hat sich den Ball geschnappt, dribbelt Frank Weißenberger aus und... nein, da holt ihn Di Nucci von den Beinen, aber sauber gespielt, kein Foul. (*Schieripfeife aus dem Hintergrund*): Aus... aus.... aus, das Spiel ist aus! Rechberg gewinnt 2 zu 0 gegen den FC Griefen.

Alle: (*singen*) Oh wie ist das schön, oh wie ist das schön, so schön.

2. Szene

Die vorigen, Sepp, Hans, Peter

Peter: (*Auftritt durchs Publikum in Spielerkleidung zur Trainerbank*)

Alle: (*überschwängliche Begrüßung, Schulterklopfen, abklatschen; während im Vordergrund die Gespräche geführt werden, trinken und unterhalten sich die anderen lautlos im Hintergrund; Wolf kann z.B. im Hintergrund auf einem Elektrogrill Würstchen bruzzeln, Hans die Trinkflaschen ausspülen, usw.*)

Willi: (*nachdem er Alle überschwänglich begrüßt hat zu Peter*) Super! Wunderschönes Tor! Das habt ihr klasse hinbekommen!

Peter: Danke dir! Das hat heute gepasst! Die Aufstellung von Sepp (*klopft Sepp auf die Schulter*) war wieder mal grandios. Der Schilling war völlig kalt gestellt! Die Taktik hätte auch von Jogi Löw sein können!

Sepp: Nicht so bescheiden, Peter. Ohne deine beiden Tore hätte es nicht gereicht!

Berta: (*drängt sich von hinten dazwischen*) Aber ohne meinen Kevin wäre es böse ausgegangen! Der war so gut wie der Peter! Ich, sage es euch, ohne meinen Enkel [*Alter der Spielerin beachten, eventuell „meinen Buben“*] könnten wir einpacken! Der ist der kommende Spieler, ich warte ja nur drauf, dass ihn der Jogi endlich mal ansieht, schon 34 Briefe habe ich dem Bundestrainer geschrieben, aber meint ihr, dass der mal vorbei käme!

Chantal: (*schubst Berta auf die Seite und wirft sich Peter in die Arme*) Oh Peter, du warst sooo super! (*Berta zieht beleidigt ab*)

Hans: Langsam langsam, Fräuleinchen. Unser Peter braucht seine Kräfte auf dem Spielfeld! Nächsten Samstag gegen die Erzinger [*Nachbarort*] braucht es Alles! Ich bin ja so froh, dass ich endlich Alle Verletzten kuriert habe!

Chantal: (*mault*) Aber hallo! Wir leben jetzt im 21. Jahrhundert! Es ist ja nicht mehr so wie zu Frank Beckenbauers Zeiten, als die Frauen während den Turnieren weggesperrt wurden!

Peter: Schatzi, unser Kaiser heißt Franz, nicht Frank!

Chantal: (*überrascht*) Was? Ist der Kaiser?

Mandy: (*drängt sich dazwischen*) Du Chanti, wo sind denn die anderen Spieler? Du hast mir doch versprochen, dass du mir einen knackigen Kollegen von Peter vorstellst!

Chantal: Die müssen doch erstmal duschen! Peter kommt immer nur kurz hoch, um sich mit dem Vorstand zu besprechen.

Ilse: (*erfreut*) Duschen? Vielleicht brauchen die meine Hilfe? Ich bringe ihnen mal die Handtücher!

Willi: (*streng*) Du bleibst da! Dich brauchen sie nicht in der Kabine!

Ilse: (*nörgelt*) Manno!

Peter: So, ich gehe dann auch mal zum Duschen! Bis nachher!

Chantal: Tschüss mein Süßer! (*Küsschen, Peter Abgang links*)

Willi: (*zu Allen*) Meine Lieben, ich gebe einen aus auf diesen übertragenden Sieg! Wolf hat schon Alles im Vereinsheim gerichtet.

Alle: (*außer Willi und Barbara; die anderen unter großem Jubel und Getöse Abgang Mitte*) Super! Dem Spender sei ein Trullala... (*eventuell als Gesang*)

3. Szene

Wolf, Willi und Barbara

Barbara: Gratuliere, Herr Wichtig! Wer hätte das gedacht! Letztes Jahr noch fast abgestiegen und jetzt kurz vor dem Aufstieg. Das sind Siegesgeschichten!

Willi: Setzen sie sich doch. (*bietet ihr Stuhl am Bistrotisch an, beide setzen sich*): Das freut mich aber, dass sie sich ein Spiel von uns anschauen.

Barbara: Nicht so bescheiden, Herr Vorstand. Sie haben den FC Rechberg auf den Erfolgskurs gebracht!

Willi: (*fühlt sich geschmeichelt*) Sie sind zu freundlich, Frau Doktor Hopp. Sind sie denn privat hier oder in ihrer Funktion als Marketingmanagerin der Firma G-Bau [*regionaler Betrieb - eventuell anpassen auf Ortsnamen (hier: RechberG und Geißlingen)*]?

Barbara: Beides, mein Lieber, beides. Selbstverständlich interessiere ich mich auch als Frau für einen flotten Angriffsfußball, aber auch unsere Firma interessiert sich sehr für ihr Erfolgsmodell.

Wolf: *(Auftritt Mitte mit Tablett)* Ich habe mir gedacht, dass sie vielleicht auch auf den Sieg anstoßen wollen. *(serviert zwei Gläser Sekt):* Zum Wohl!

Willi: Danke, Wolf! *(Abgang Wolf, beide stoßen an)* Frau Doktor, wie darf ich das Interesse ihrer Firma verstehen? Denken sie an Banden- oder Trikotwerbung?

Barbara: Das auch, aber das sind eigentlich für unseren Vorstand nur Peanuts. Think big!

Willi: Hä? Äh, ich meine wie bitte?

Barbara: Herr Wichtig, denken sie größer. Wir sind ein junges, aufstrebendes, freches Unternehmen. Was würde da besser zu unserem Image passen als ein junger, frecher, aufstrebender Fußballverein? Vom Außenseiter zum strahlenden Sieger!

Willi: *(baff)* Frau Doktor!

Barbara: Allerdings liegt die Betonung auf aufstrebend. Wenn ich das richtig mitbekommen habe, ist der Aufstieg noch nicht in trockenen Tüchern?

Willi: Noch nicht ganz. Es sind noch zwei Spiele und wenn wir noch einmal drei Punkte holen, dann ist es geschafft.

Barbara: Na, dann schauen sie mal, dass sie das hinbekommen. Wer weiß, wie es dann weitergehen kann!

Willi: Häää? Wie meinen sie?

Barbara: Nun ja, muss denn bei der Landesliga Schluss sein für den FC Rechberg? Mit ein bisschen Geld im Rücken kann es doch direkt weiter gehen in die Verbandsliga.

Willi: Sie meinen... Durchmarsch?

Barbara: Thinken sie big, Herr Wichtig, denken sie groß! Wir sprechen uns! *(Abgang Mitte)*

4. Szene

Willi, Peter, Hans, Sepp, Ursula, Ilse

Peter: *(Auftritt von links, immer noch in Sportkleidung)*

Willi: *(bemerkt Peter nicht; ext zunächst seinen Sekt, dann den Rest von Barbara:)* Ich fasse es nicht, das ist ja unglaublich! Wir werden wie TSG Hoffenheim und der RB Leipzig gesponsert!

Peter: Mensch, Willi, was ist denn los? Du bist ja völlig entgeistert!

Willi: Peter, du glaubst nicht, was mir die Hopp vom G-Bau gerade angeboten hat! Es geht um die Zukunft des Vereins, ach was rede ich - von ganz Rechberg!

Peter: Wieso, was ist denn passiert?

Willi: Wir haben die unglaubliche Chance, unseren FC Rechberg ganz groß raus zu bringen, aber was machst du überhaupt hier? Wolltest du nicht duschen gehen?

Peter: Ja, wollte ich, aber ich habe hier irgendwo mein Handy liegen lassen.

Willi: Hier ist es. *(Reicht es Peter):* Komm, hole mal den restlichen Vorstand her. Duschen kannst du nachher, ich muss euch was ganz Wichtiges erzählen!

Peter: Klar mache ich *(wendet sich zum Ausgang Mitte)*

Willi: *(hält ihn zurück)* Aber ganz unauffällig, wir müssen eine geheime Spontansitzung machen! Es darf noch niemand außerhalb von der Vorstandschaft Bescheid wissen, wir müssen erst mal den Ball flach halten.

Peter: Alles klar, bin gleich wieder da! *(Abgang Mitte, wo er fast mit Ilse zusammenprallt)*

Ilse: *(erfreut)* Ach hallo Peter, gehst du nicht duschen? Na, mal gucken, ob ich noch jemand anderem behilflich sein kann. *(Peter Abgang Mitte, Ilse schleicht sich nach links)*

Willi: *(beobachtet Ilse missbilligend, streng)* Was treibst du?

Ilse: *(erschrickt)* Ich? Nichts, nichts, ich wollte nur mal nach dir schauen!

Willi: Nach mir? Seit wann dusche ich denn mit den Spielern?

Ilse: Duschen? Äh... nein, nein. Ich wollte nur mal schauen, ob Alles schön sauber ist. Du weißt ja, die heutigen Putzfrauen, die sind einfach nicht mehr das, was sie mal waren.

Willi: *(streng)* Ilse, schleich dich an die Theke!

Peter: *(Auftritt Mitte mit Hans, Sepp, Ursula)* So, Willi, da wären wir! Dann lass mal hören, was so Wichtiges passiert ist!

Ilse: *(schaut neugierig)* Wichtig?

Willi: *(zeigt auf Ilse)* Übertreib doch nicht immer so, ich wollte nur die Aufstellung für das nächste Spiel mit euch besprechen. *(Abgang Mitte Ilse)*

Sepp: Also Willi, hexen kann ich auch nicht, jetzt lass uns erst mal den Sieg feiern, eines nach dem anderen.

Willi: *(winkt sie zu sich, Alle setzten sich um den Tisch)* Das ist mir schon klar, aber ich wollte nicht, dass meine Ilse mitbekommt, was wir jetzt bereden. Ihr wisst doch, wie sie ist: Willst du was bekannt machen, dann brauchst du es ihr nur als Geheimnis anvertrauen und morgen weiß es das ganze Dorf.

Hans: Uiii, jetzt machst du es aber spannend. Was ist denn so geheim, dass du es vor deiner eigenen Frau verheimlichen musst?

5. Szene

Willi, Peter, Hans, Sepp, Ursula, Wolf

Willi: Ihr habt doch mitbekommen, dass die Hopp mich vorhin abgepasst hat.

Ursula: Die vom G-Bau?

Willi: Ja, genau die. Die wollen uns als Erfolgsmodell, als Aushängeschild für ihre Firma! Die sponsern uns, wir sollen durchmarschieren! Leute, bald spielen wir in der Bundesliga!

Alle: *(erstaunt und erfreut)*

Peter: B... Bundesliga? Wir?

Wolf: *(unbemerkt Auftritt Mitte mit Tablett, will aufräumen, hört dann aber interessiert zu)*

Sepp: Willi, jetzt lasse mal die Kirche im Dorf, von der Landes - zur Bundesliga, da sind noch einige Hürden zu nehmen.

Willi: Natürlich geht das nicht von heute auf morgen, aber wenn wir durchmarschieren, dann *(zählt mit den Fingern die einzelnen Ligen ab)* sind wir in 6 Jahren oben!

Hans: Rechberg in der Bundesliga? Ja super, bekomme ich dann auch das Gehalt wie der Müller-Wohlfahrt in München?

Sepp: Wow! Und ich gebe mit Ancelotti *[aktueller Bayern Trainer]* Pressekonferenzen!

Ursula: Dann will ich aber auch einen neuen Rasenmäher! So einen zum Draufsitzen!

Willi: Ursula - wenn das Alles so klappt, wie die mir versprochen hat, dann kriegst du nicht nur einen zum Draufsitzen, sondern einen ganz neuen Rasen. Einen mit Rasenheizung!

Sepp: Aber dann langt uns nicht nur ein neuer Rasen, wir brauchen ein neues Stadion! Da muss schon Platz sein für 40-50000 Zuschauer!

Hans: Nicht nur das, dann brauchen wir auch einen Wellnessbereich, eine Sauna, einen Whirlpool, ein Solarium und unbedingt einen Fitnessraum!

Peter: Hmmm, aber da wo unser Bolzplatz jetzt ist, haben wir nicht genug Platz für so ein riesiges Stadion!

Ursula: Ach was soll´s! Dann muss uns der Jungmann *[örtlicher Bürgermeister]* eben ein neues Gelände zur Verfügung stellen! Das ist ja auch Werbung für die Gemeinde! Und außerdem - was meint ihr, wie der über beide Backen strahlt, wenn wir ihm versprechen, dass er dann neben Ulli Hoeneß in der VIP Lounge sitzen darf.

Sepp: Genau - und wenn sich dann der Jogi Löw ins goldene Buch von Klettgau *[Aufführungsort]* einträgt, ist er bestimmt der erste, der sich mit ins Bild für die Zeitung drängt.

Peter: Und der G-Bau zahlt das Alles?

Willi: Alles! Wir müssen nur den Aufstieg perfekt machen!

Hans: Das dürfte kein Problem sein, aber wie soll es dann weiter gehen? Für die Bundesliga brauchen wir schon andere Kaliber als unsere Rechberger Spieler! *(zeigt auf Peter, der beleidigt dreinschaut)*

Sepp: Also, wenn Geld keine Rolle spielt, dann hätte ich da schon ein paar super Ideen. Der Götze *[aktueller erfolgreicher Spieler]* ist ja nicht mehr ganz so gefragt und mit genügend Geld können wir sicher auch Ronaldo in den Klettgau abwerben.

Ursula: *(stöhnt glücklich auf)* Götze und Ronaldo! Auf meinem Rasen! Herrlich!

Peter: *(unglücklich)* Aber... aber ich bleibe dann doch der Kapitän?! *(Sepp, Hans und Ursula lachen hinter versteckter Hand)*

Willi: *(beruhigend)* Selbstverständlich bleibst du das! Was meinst du, was das für einen Leistungszuwachs bei euch auslöst, wenn ihr mit solchen Profis trainiert? Außerdem musst du dann ja auch nicht mehr in der Bucher *[lokaler Betrieb]* arbeiten, sondern trainierst den ganzen Tag mit Götze!

Ursula: *(stöhnt glücklich auf)* Götze!

Wolf: *(verursacht aus Versehen ein Geräusch, Alle zucken zusammen, Wolf räumt auf und tut so, als habe er nichts mitbekommen)*

Sepp: *(Alle stecken die Köpfe am Tisch zusammen)* Also, dann überlegen wir mal, wie wir die Meisterschaft sichern. Wenn wir das nächste Spiel gegen Erzingen gewinnen, ist sie uns nicht mehr zu nehmen.

Peter: Also gut, jeder überlegt sich, wie wir das schaffen können und dann reden wir nochmals drüber.

Ursula: Guter Vorschlag!

Hans: Dann lasst uns was mit den anderen trinken gehen! *(Alle Abgang Mitte, außer Willi:, der von Wolf abgepasst wird)*

6. Szene

Willi, Wolf

Wolf: Auf ein Wort, Willi.

Willi: (*genervt*) Was gibt 's Wolf? Sind wieder ein paar Spieler mit dreckigen Schuhen durch deine heiligen Hallen spaziert?

Wolf: (*hakt sich bei ihm ein, blickt Richtung Gaststättentür und führt ihn zum Bühnenrand*) Ich habe da vorhin was mitbekommen!

Willi: (*erschrickt*) Was meinst du?

Wolf: Du weißt, was ich meine. Wenn du willst, dass ich dicht-halte, dann will ich es schriftlich, dass ich der Rechberger Stadionwirt werde, inklusive dem VIP Bereich!

Willi: (*lacht hämisch*) Also Wolf! Du willst mich erpressen? Offiziell hast du doch gar nichts. Außerdem, was solls! Ob die Rechberger jetzt ein paar Tage früher oder später erfahren, dass wir bis in die Bundesliga aufsteigen.

Wolf: Willi, Willi. Meinst du, ich bin so blöd wie der Rest von deiner Vorstandsschaft? Entweder du gibst mir das schriftlich oder ich mache dem Sepp mal eben klar, dass dann nicht mehr er, sondern ein Guardiola trainieren wird.

Willi: Aber... aber...

Wolf: Und dem Peter, dass über kurz oder lang kein einziger Rechberger mehr auf dem Rasen stehen wird?

Willi: Das machst du nicht!

Wolf: Ich kann noch mehr! Meinst du etwa, der Hans ahnt im Entferntesten, dass er die tollen Massageräume nie von innen sehen wird, sondern ein Sportärzteam die Profis betreuen wird?

Willi: (*verzweifelt*) Wolf, das wagst du nicht!

Wolf: Und dass sich ein studierter Gartenarchitekt um den heiligen Rasen kümmern wird und Ursula den Götze höchstens aus der Ferne sehen wird?

Willi: (*wütend*) Du mieses Stück!

Wolf: Nanana! Bleiben wir doch fair, lieber Willi. Der einzige, der hier von dem Aufstieg profitieren wird wirst du sein, Herr Vorstand. Da kannst du mir doch ein Stückchen vom Kuchen abgeben.

Willi: Füll deinen Wisch aus und bring ihn mir zum Unterschreiben. (*Abgang Mitte*)

7. Szene

Wolf, Peter, Hans, Chantal, Mandy

Wolf: *(räumt gut gelaunt auf, pfeift vor sich hin)*

Peter: *(Auftritt Mitte mit Hans; beide mit Getränk)* Und du meinst, das funktioniert?

Hans: Unbedingt. Ich nehme die ja selber, wenn ich Probleme beim Einschlafen habe. *(Abgang Wolf Mitte; Hans reicht Peter ein Medikament)*

Peter: *(sieht sich das Medikament an)* Schnarchgut? Bescheuerter Name!

Hans: Ist doch egal, aber du schläfst wie ein Stock. Und wenn wir ihnen nicht zu viel davon geben, dann sind sie halt nur schlapp und schläfrig!

Peter: Die Idee ist super, aber wie kriegen wir sie dazu, die zu nehmen? Ich meine, die Erzinger *[Nachbarort]* sind ja nicht die schlausten, aber wenn ich denen diese Tropfen anbiete, dann ist das schon ein bisschen auffällig?

Hans: *(grübelt)* Stimmt, du hast Recht! Daran habe ich noch gar nicht gedacht! Hmm. Aber wenn wir das denen heimlich ins Bier machen? Die Erzinger sind doch bekannt dafür, dass sie permanent am Trinken sind.

Chantal: *(Auftritt Mitte mit Mandy)* Peterschatzi, ich suche dich schon überall! Ich habe dich sooo vermisst! *(wirft sich Peter an den Hals)*

Mandy: *(schaut sich suchend um)* Sind keine anderen Spieler mehr da?

Hans: *(schaut Mandy intensiv an, auch die Figur)*

Mandy: Was glotzt du denn so? Spieler! Jung und knackig! Keine alten Knacker!

Hans: Spinnst du! Meinst du etwa, ich stehe auf Tussis? Aber wenn ich euch so ansehe, dann glaube ich, dass ihr dem FC Rechberg einen unschätzbaren Gefallen machen könntet. Den Gefallen würden euch unsere Spieler sicher nie vergessen.

Mandy: Auch die Kollegen von Peter mit dem knackigen Po?

Peter: Die ganz besonders!

Mandy: Okay, ich bin dabei!

Hans: Es ist aber ganz wichtig, dass niemand davon erfährt. Könnt ihr schweigen?

Chantal: Uii, ein Geheimnis, das ist ja aufregend!

Mandy: (*wichtig*) Ich schweige wie ein Sarg!

Peter: Du meinst Grab!

Mandy: Ist doch egal, wie ein Toter halt.

Hans: Also gut, dann passt mal auf. Wir spielen nächste Woche doch gegen den FC Erzingen und wenn wir das Spiel gewinnen, dann sind wir bereits am vorletzten Spieltag Meister!

Peter: Und wenn ihr es schafft, (*holt das Medikament hervor*) ihnen diese Tropfen ins Bier zu machen, dann gewinnen wir 10 zu 0.

Mandy: Und du stellst mir deine knackigen Kollegen vor?

Peter: Versprochen!

Chantal: Und wie machen wir das?

Hans: Ihr flirtet ein bisschen mit denen rum und wenn sie abgelenkt sind, dann - schwupps - ein paar Tropfen ins Bier und fertig!

Peter: Aber passt auf, dass euch niemand dabei beobachtet, sonst trinken sie es nicht und ihr seid dran!

Mandy: Keine Angst, wenn ich mit einem flirte, dann hat der nur noch Augen für mich!

Chantal: Dann lenkst du sie ab und ich mach das mit den Tropfen! (*himmelt ihren Peter an*): Ich flirte nicht gerne mit anderen Männern, nur mit dir!

Peter: Das will ich auch hoffen. Also hier sind die Tropfen (*gibt sie Chantal*), dann wäre ja Alles geritzt! So, und ich gehe jetzt endlich mal duschen (*riecht sich unter der Achsel*).

Chantal: (*rümpft die Nase*) Ja, das wird echt langsam Zeit!

Peter: Bis nachher! (*Peter Abgang links*)

Hans: Dann lasst uns wieder zu den anderen gehen! (*Mandy, Chantal und Hans Abgang Mitte*)

8. Szene

Sepp, Berta, Ilse, Peter, Willi

Sepp: (*Auftritt Mitte mit Berta*) Psstt, jetzt mache nicht so einen Aufstand. Und erzähle bloß nicht rum, dass ich dir das gesagt habe.

Berta: Jetzt zicke nicht rum, gesagt ist gesagt! Und wenn wir in sechs Jahren in der Bundesliga spielen, dann will ich, dass mein Kevin einen Stammplatz bekommt.

Sepp: (*schaut sich ängstlich um*) Jetzt sei doch mal ruhig! Das ist mir eben so rausgerutscht, das muss unter uns bleiben!

Berta: Das ist mir ganz egal, aber hast du heute wieder gesehen, wie mein Kevin die Räume zugemacht hat?

Sepp: Ja, ja, er war heute wirklich nicht schlecht! (*öffnet Berta immer wieder nach*) dein Kevin!

Berta: (*entrüstet, wird laut*) Nicht schlecht? Sepp! Hast du denn Tomaten auf den Augen? Und die Vorlage zum 1:0. Na? Wer hat die gegeben? Mein Kevin!

Sepp: Ist ja gut, er war heute wirklich ein herausragender Spieler.

Berta: Genau, endlich siehst du das mal ein, ich habe schon geglaubt, du hast überhaupt keine Ahnung von Fußball. Also dann ist das abgemacht: Kevin hat den Stammpplatz und ich hole mir heute noch das Sky Abo.

Sepp: Warum denn jetzt schon, wenn es ja noch sechs Jahre dauert? Da bringst du doch nur den Bollinger [*regionales Elektrogeschäft*] auf blöde Ideen und nachher weiß das ganze Dorf Bescheid!

Berta: Ach du weißt doch, wie das in meinem Alter ist. Bei dem neumodischen Schnickschnack ist Alles immer so kompliziert, das muss mir der Kevin schon ein paar mal in Ruhe erklären, bis ich das Alleine bedienen kann.

Sepp: Berta, wichtig ist, dass du die Klappe hältst. Das Projekt Bundesliga darfst du auf keinen Fall weiter erzählen, damit wir in Ruhe Alle Schritte einleiten können.

Berta: Ja aber ich brauche doch Sky. In sechs Jahren bin ich nochmal sechs Jahre älter, da kann ich vielleicht nicht mehr zu jedem Auswärtsspiel von Kevin mitfahren.

Sepp: Dann warte wenigstens noch ein halbes Jahr mit deinem sky und sage Bollinger, dass du es wegen der alten Sissy Filme haben musst.

Berta: Ob er mir das glaubt?

Sepp: (*drohend*) Wenn nicht, dann kannst du das mit dem Stammpplatz knicken, das verspreche ich dir!

Berta: (*beschwichtigt*) Ist ja gut, es kommt kein Wort über meine Lippen!

Peter: (*hinter der Bühne links, panisch*) Hör auf, lass mich in Ruhe!

Ilse: (*hinter der Bühne links*) Jetzt stell dich nicht so an!

Peter: (*stürmt mit ramponierter Kleidung oder im Badetuch um die Hüften von links auf die Bühne, gefolgt von Ilse*)

Willi: *(Auftritt Mitte)* Was ist denn hier für ein Geschrei? *(entdeckt Ilse; stutzt und schreit dann los)* llllllse!!!

Ilse: *(hält das Duschgel hoch)* Was denn, was denn? Ich wollte ihm doch nur den Rücken einseifen!

Peter flüchtet in die Kabine, Ilse verfolgt ihn, zieht am Handtuch; als Peter bereits hinter der Tür verborgen ist, zieht sie das Handtuch weg, hält es grinsend in der Hand; Berta schreit schockiert auf, Sepp hält ihr die Augen zu.

Vorhang